

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-04-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. April 1964

Sehr verehrte Frau Poznanski, -

seien Sie herzlich bedankt für Ihren so freundlichen Brief vom 2. April. Der Thomas Mann-Briefband II hat ein ungewöhnlich starkes und positives Echo wachgerufen, aber Ihre Zeilen gehören zu den schönsten, die mir darüber zugegangen sind. Auch aus anderen Kundgebungen geht freilich zu meiner Freude hervor, dass die Briefe nicht nur als interessant und anregend empfunden werden, vielmehr in den meisten Lesern den Wunsch erwecken, viele von meines Vaters Nichern erneut zu lesen oder zu kaufen und kennen zu lernen. Das ist ein schönes, mir unendlich liebes Resultat.

Meine Mutter, die sich gesundheitlich wohl befindet, erwidert Ihre Grüsse aufs persönlichste. Mit meiner eigenen Gesundheit sieht es seit Jahren miserabel. Ein schlimmes Knochenleiden, sehr schmerzhafter Natur, fesselt mich ans Bett, hat schon zwei Operationen nötig gemacht, eine dritte steht bevor, und eine vierte wird kaum vermeidlich sein. Unter solchen Umständen zu arbeiten, ist natürlich schwer, andererseits aber bedeutet die Arbeit eine Stütze, die ich nicht missen möchte. Da ich überdies mit dem schriftstellerischen Nachlass meines Bruders Klaus, mit den Drehbüchern zu drei Thomas Mann-Filmen und anderen schönen Dingen befasst bin, ist und bleibt mein Leben, wie Sie richtig voraussetzen, "reich", und ich harre geduldig aus. Der dritte T.M.-Briefband wird im Gedächtnisjahr 1965 erscheinen.

Mit den herzlichsten Grüssen und Wünschen

Ihre sehr ergebene

PS. Das dritte Programm des Norddeutschen Rundfunks hat monatelang den ganzen Josephsroman in Wochen-Raten vorlesen lassen. Das war ein ungeheures Wagnis, welches der Programmleiter, entgegen allen Ratschlägen, auf sich nahm. Das Resultat war verblüffend. Nie, in seinem ganzen an Radioerfahrungen überfüllten Leben, so schreibt der Leiter, habe er einen so rasanten Rundfunkerfolg auf breitester Basis erlebt. Fast - wüsste man es nicht besser, - willheissen, schlechter - könnte man meinen, die Bundesdeutschen seien ein vielversprechendes Volk.

Um Sie, womöglich, ein bisschen zu erfreuen, lege ich den hübschen Prospekt bei, den das Zürcher Thomas Mann-Archiv an besondere Interessenten vergibt.

